

Anmeldebogen

Aus den im Folgenden dargestellten Programm-Modulen können Sie sich zusammen mit Ihrer Klasse eine individuell auf Ihre Interessenlage zugeschnittene Fortbildungseinheit zusammenstellen. Gerne beraten wir Sie bei der endgültigen Programmgestaltung telefonisch.

Zwei Fortbildungstage jeweils 9:00 bis 16:30 Uhr mit Pausen

- Begrüßungs- und Vorstellungsrunde
- Vorstellen des Blickwechsel e.V. und des Seminarablaufs
- Wieso? Weshalb? Warum? — Was will Medienpädagogik erreichen?
- Gemeinsame Erarbeitung eines vorab ausgewählten Schwerpunktthemas

↓ bitte einen Schwerpunkt (A bis E) und maximal zwei dazugehörige Medien wählen (da sich die Teilnehmenden in zwei kleinere parallele Arbeitsgruppen aufteilen)

Kindliche Wahrnehmung von Medieninhalten

A

- Ton-Dia – „Kleines Bild kommt ganz groß raus.“
- Fotowerkstatt – „Abgelichtet!“
- Digitale Fotografie – „Jetzt wird's pixelig!“ (Computerraum erforderlich)
- Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“ (Computerraum erforderlich)
- Audio – „Voll auf die Ohren“
- Video – „Alles Trick...“
- Video – „Jetzt wird abgedreht!“

Gewalt in den Medien

B

- Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“ (Computerraum erforderlich)
- Audio – „Voll auf die Ohren“
- Video – „Alles Trick...“
- Video – „Jetzt wird abgedreht!“

Kinder und Werbung

C

- Digitale Fotografie – „Jetzt wird's pixelig!“ (Computerraum erforderlich)
- Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“ (Computerraum erforderlich)
- Audio – „Voll auf die Ohren“
- Video – „Alles Trick...“
- Video – „Jetzt wird abgedreht!“

Geschlechterklischees

D

- Digitale Fotografie – „Jetzt wird's pixelig!“ (Computerraum erforderlich)
- Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“ (Computerraum erforderlich)
- Audio – „Voll auf die Ohren“
- Video – „Alles Trick...“
- Video – „Jetzt wird abgedreht!“

Kinder und Computer

E

- Digitale Fotografie – „Jetzt wird's pixelig!“ (Computerraum erforderlich)
- Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“ (Computerraum erforderlich)
- Computern in der Kita – „Auf die Maus, fertig, los!“ (Computerraum erforderlich)

Name der Schule: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefonnummer: _____

Bitte an diese Nummer faxen: 040 37 08 01 73

Was steckt hinter den Wahlthemen?

Schwerpunkte

A Kindliche Wahrnehmung von Medieninhalten

Kinder nehmen Medieninhalte anders wahr als Erwachsene. Warum das so ist, wollen wir gemeinsam diskutieren. Außerdem gehen wir den Fragen nach, was Kinder im Fernsehen (als exemplarisches Medium) suchen und finden. Wie gehen Kinder damit um und wie können Pädagoginnen und Pädagogen beim Be- und Verarbeiten unterstützen?

B Gewalt in den Medien

Gewalthaltige Darstellungen in den Medien führen zu gewalttätigen Handlungen bei Kindern und Jugendlichen — so wird es häufig in der Öffentlichkeit kundgetan. Stimmt das? Wie wird Gewalt definiert? Wie wird Gewalt in Kindersendungen dargestellt? Wann kann sie Kinder ängstigen? Diese Fragen werden erörtert.

C Kinder und Werbung

Kinder sind eine sehr beliebte Zielgruppe der Werbebranche. Sie werden ständig mit verschiedenen Formen von Werbung konfrontiert. Kein Wunder, dass sie sich in unserer Gesellschaft zu markenbewussten Konsumenten und Konsumentinnen entwickeln. Oder? Wie können Pädagoginnen und Pädagogen Kindern (und auch Jugendlichen) Werbekompetenz vermitteln? Das ist hier die Frage.

D Geschlechterklischees

Die Medien präsentieren uns täglich, wie Jungen bzw. Mädchen, Frauen bzw. Männer auszusehen und sich zu verhalten haben. Wie wirkt sich das auf die Entfaltung der Individualität von Kindern aus? Wie können Rollenklischees enttarnt, aufgegriffen und medienpädagogisch bearbeitet werden?

E Kinder und Computer

Bereits im Vorschulalter nutzen viele Kinder den Computer als Spielzeug. Wir wollen diskutieren, welche Bedeutung das für Kinder hat, welche Chancen und Risiken sich dahinter verbergen. Zudem erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie ein sinnvoller Einsatz des Computers in der Kindertagesstätte aussehen kann.

Wählbare Medien

Ton-Dia Show – „Kleines Bild kommt ganz groß raus.“

In stimmungsvoller Atmosphäre werden kleine Glasdias mit verschiedenen Materialien gestaltet. Ihre Projektion an die Wand regt zu interessanten Assoziationsketten an. Mittels Geräuschen und Musik können diese intensiviert werden. Wir probieren die Möglichkeiten der Ton-Dia-Arbeit aus, gehen dabei auf die Besonderheiten dieses phantasievollen Kinos ein und überlegen, wie diese Methode mit Kindern umgesetzt werden kann.

Fortsetzung auf Seite 2 →

Wählbare Medien (Fortsetzung von Seite 1)

Fotowerkstatt – „Abgelichtet!“

Gemeinsam wird mit einfachen Mitteln ein Fotolabor eingerichtet und erste Erfahrungen beim Spielen mit dem Licht auf dem Fotopapier gesammelt. Anschließend bauen die Teilnehmenden eine eigene Lochkamera, fotografieren damit und entwickeln ihre Fotos. Das Experimentieren mit der Schwarz/Weiß-Fotografie führt zur Fähigkeit, diese auch mit Kindern oder Jugendlichen umzusetzen.

Digitale Fotografie – „Jetzt wird's pixelig!“

Die Teilnehmenden werden mit den digitalen Kameras viel ausprobieren und fotografieren. Dabei sollen sie die Grundlagen des Fotografierens kennen lernen und beachten. Die Fotos werden in den Computer geladen und mit einfachen (oft schon auf Rechnern installierten) Programmen bearbeitet. Verschiedene Methoden der Fotoarbeit mit Kindern und Jugendlichen werden gemeinsam erprobt.

Computerraum, digitale Fotokameras erforderlich!

Digitale Fotos – „Vom Bild zur Story“

Schwerpunkt dieses Workshops ist das Entwickeln einer Fotogeschichte und ihre Präsentation mit Powerpoint. Zuvor erwartet die Teilnehmenden das Ausprobieren und Fotografieren mit digitalen Kameras. Somit wird neben dem Fotografieren auch in die Grundlagen von Powerpoint eingeführt.

Computerraum, digitale Fotokameras erforderlich!

Audio – „Voll auf die Ohren“

Die Teilnehmenden werden sich zunächst auf ihren Hörsinn rückbesinnen. Sie werden sich mit der Technik vertraut machen und in der Geräuschwerkstatt experimentieren. Bevor sie dann mittels einfacher Methoden eine Hörgeschichte verfassen, aufnehmen und mit Geräuschen untermalen. Oder aber sie produzieren eine Radiosendung und lernen dabei die elementaren Sendeformen kennen.

Video – „Alles Trick...“

Nach dem Ausprobieren der Videotechnik sollen die Teilnehmenden einen eigenen kleinen Trickfilm entwickeln und erstellen. Dies erfolgt nicht in Form von Zeichenanimation mittels Computerprogramm, sondern es werden reale Gegenstände „zum Leben erweckt“. Nachdem die eigene Filmidee abgedreht ist, soll das Material mit einem einfachen Video-Schnittprogramm am Computer fertig gestellt werden.

Video – „Jetzt wird abgedreht!“

Nach der Einführung in die Videotechnik probieren sich die Teilnehmenden an einer eigenen kleinen Filmproduktion. Dabei schreiben sie ein kurzes Storyboard, schauspieln, führen Regie und Kamera unter Beachtung der zuvor erarbeiteten Filmsprache. Im Anschluss soll das Rohmaterial mit einem einfachen Video-Schnittprogramm am Computer fertig gestellt werden.

Computern in der Kita – „Auf die Maus, fertig, los!“

Der Markt wird überschwemmt von Spiel-Software für Kinder. Welche jedoch empfehlenswert ist, beurteilen die Teilnehmenden nach eigener Prüfung. Ebenso gibt es viele Internetseiten für Kinder, die der prüfenden Lupe der Teilnehmenden nicht entkommen. Sie sollen eine Projektidee für die KiTa entwickeln, in der sie den Computer sinnvoll unterstützend einsetzen.

Computerraum erforderlich!